



Foto: Kathrin Harms

Die Regenmacher

Brot für die Welt unterstützt Partner in Peru

Fasziniert schaut José Barrios auf das zehn Zentimeter große, schwarze Plastikteil, das sich gleich unter dem Druck des Wassers zu drehen beginnen wird: erst langsam, dann immer schneller.. „Tänzerin“ nennen die Menschen in Pandachí den Kopf der Sprinkleranlage, der dafür sorgt, dass die Wassertropfen sanft und gleichmäßig auf jeden Zentimeter Boden in einem Umkreis von neun Metern fallen.

Pandachí ist ein abgelegenes Andendorf im Norden Perus. 72 Familien wohnen hier auf rund 2.000 Metern Höhe in einfachen Hütten. Fast alle von ihnen leben von kleinbäuerlicher Landwirtschaft. Ihr größtes Problem ist die Trockenheit, die sich in den vergangenen Jahren durch den Klimawandel noch verschärft hat. Die Erträge der Felder sind entsprechend gering, viele Kinder in der Region sind unter- und mangelernährt.

José Barrios baut auf eineinhalb Hektar Land Bohnen, Mais, Kartoffeln, Erbsen, Kaffee, Quinoa, Süßkartoffeln, Bananen, Orangen und Granatäpfel an. Dass er heute am Ende eines langen Arbeitstages am Rande seines Kaffeefeldes stehen und in aller Ruhe dabei zusehen kann, wie seine saftig grünen Pflanzen langsam nass werden, hat er den Mitarbeitenden von CICAP zu verdanken. Die Landwirtschaftsfachleute unterstützten die Kleinbauernfamilien dabei, ein einfaches, aber funktionierendes Bewässerungssystem zu errichten. Denn: „Ohne Wasser geht hier gar nichts“, sagt Barrios und blickt auf den trockenen Boden unter seinen Füßen. Zunächst setzten die Bauern ein heruntergekommenes Rückhaltebecken wieder instand. Dann legten sie Rohre zu ihren 100-150 Meter entfernten Feldern. Zum Schluss erhielt jede Familie vier Sprinkler.

CICAP ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt